

Zöllnitz' Kegelvater – „Action“ auch mit Achtzig



Im Leben des Zöllnitzer Urgesteins Günther Sieber nahm die Beschäftigung mit und der Dienst am Sport immer einen hohen Stellenwert ein. Die unzähligen Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag sind deshalb Ausdruck der hohen Wertschätzung, die man dem Jubilar aus den Reihen der Thüringer Kegelsportler pünktlich entgegengebracht hat. An seinem Ehrentag danken wir, die große Keglergemeinde im Herzen Deutschlands, ganz bewusst auch seiner lieben Frau Waltraud. Ihr großes Verständnis für das Hobby ihres Mannes war wesentliche Ursache dafür, dass das Ehepaar mehr als 50 gemeinsame Jahre in außergewöhnlicher Harmonie verleben durfte.

In all den Jahren blieb Zöllnitz der Lebensmittelpunkt von Günther Sieber. Hier wurde er am 16. Januar 1928 auf dieser Welt als Neuankömmling begrüßt, hier begann und endete seine aktive Laufbahn als Tischtennisspieler und -trainer, und hier schloss er sich im Jahre 1964 den Keglern der SG Traktor Zöllnitz an. Zuerst war er, wie so viele von uns, nur einer unter allen anderen „aktiven Spielern“. Nach dem Besuch der ersten Schulungslehrgänge übernahm er aber wie selbstverständlich Verantwortung auch im Verein, zunächst als Trainer oder, wie es damals hieß, als Übungsleiter. Noch spielte er aktiv in der 1. Herrenmannschaft der Bezirksklasse Gera. Als deren Mannschaftsleiter wurde Günther über viele Jahre geschätzt. Seinen größten sportlichen Einzelerfolg feierte er, als er den Meistertitel des Kreises Stadtroda errang.

Aufgrund seines stetigen Engagements wurde der Entwicklungsingenieur für Betonbauweisen zum Sektionsleiter gewählt. Im Jahr 1987, bereits in die Seniorenklasse gewechselt, erlebte der damalige Mannschaftsleiter eine sehr erfolgreiche Saison. Bei den DDR-Meisterschaften belegte das Sieber-Team einen hervorragenden zweiten Platz. Zehn Jahre zuvor hatte damals langsam aber sicher jene Zeit begonnen, da sich der heute Achtzigjährige bleibende Verdienste für den Zöllnitzer, den Thüringer und so zwischendurch auch für den Kegelsport des Bezirkes Gera erwarb. So wäre in Zöllnitz der Einbau der elektrischen Kegelstallanlage 1977 nicht ohne die Finesse und das Mittun eines Günther Siebers abgelaufen. Später, in der Nachwendezeit, bemühte er sich um den schnellen Aus- und Umbau zur Vierbahnenanlage – für den Spiritus Rector des kegelsportlichen Geschehens am Südrand der großen Stadt Jena die wichtigste Voraussetzung, den erwünschten Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in Thüringens höchste Spielklasse herbeizuführen.



Spielausschuß TKV 2006

Selbstverständlich wurde Zöllnitz' Kegelvater auch außerhalb seiner Heimatgemeinde als kompetenter Sportfachmann und Funktionär „gehandelt“. Seit den 80er Jahren war er bis zur Wende verantwortlich für die Organisation des Spielbetriebes im ehemaligen Bezirk Gera. Dafür wurde er mit den höchsten Auszeichnungen des Deutschen Kegler-Verbandes geehrt. So erhielt er unter anderem den damals begehrten „Ehrenteller des DKV der DDR“. Mit der Gründung des Thüringer Kegler-Verbandes ließ sich Günther Sieber erneut vor den Karren spannen, denn schließlich musste diesen jemand ziehen. Als TKV-Gründungsmitglied von Geraberg im Oktober 1990 war er von Anfang an mit den zahllosen Entwicklungsschritten unseres Sportverbandes in der Funktion des 2. Landessportwartes und somit auch als Mitglied des Landesvorstandes verbunden. Vielen KeglerInnen Thüringens ist der Jubilar in all diesen Jahren ein zuverlässiger und um Ausgleich bemühter Staffelleiter gewesen.



Spielausschuß TKV 2005 in Schwarzsa



Sitzung Hauptausschuß TKV 2005

Im Jahre 2005 übergab Günther Sieber den Staffelfstab des 2. Landessportwartes an seinen Freund und Mitstreiter Manfred Wenk. Für das Geburtstagskind freilich keinerlei Grund, sich nun endgültig aufs viel beschworene Altenteil zu setzen. Noch heute heißt es „Action“, wenn der Thüringer Spielausschuss seine harten Arbeitstagen in Bad Blankenburg und anderswo absolviert, und Dank der guten häuslichen Pflege verpasst der „Routinier“ nach wie vor keine der zumeist hektischen Zusammenkünfte. Seine Meinung ist in diesem Gremium nach wie vor gefragt, und sie bleibt für so manche Entscheidungsfindung wichtig. Und sowieso organisiert er in seiner ruhigen wie bestimmten Art die Vereinsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren „seit Menschengedenken“ – eine spezifizierte Aufgabe, für die auch heute noch kein Nachfolger gesichtet ist.



Spielausschuß TKV 2005 in Schwarzza



2006 Pokalfinale Jugend A in Zöllnitz

Seine Erfolge als Jugendtrainer des KSV Rot-Weiß Zöllnitz machen ihn und seine Getreuen besonders stolz. Unter der sportlichen Leitung des Großvaters hat Enkel Marc Preißler ebenso den Durchbruch geschafft, wie vor vielen Jahren Schwiegersohn Frank Preißler selbst. Die männlichen Familienmitglieder führen also das schöne Hobby Kegeln ehrgeizig fort – für den Thüringer Kegelsportfreund Günther Sieber ein generelles und immer wiederkehrendes Geburtstagsgeschenk.



sieht nicht gut aus oder ?



Vorbereitung Weihnachtsfeier Zöllnitz

Bis zum heutigen Tag erfüllt der Jubilar die umfassenden und verantwortungsvollen Aufgaben des Geschäftsführers in seinem Heimatverein, dem KSV Rot-Weiß Zöllnitz. Dort aber ist er eben nicht nur Geschäftsführer, er kümmert sich als „Mädchen für alles“ um wirklich alles: Zugang zur und Schließung der Kegelbahn, Festlegung und Kontrolle der Trainingszeiten, das Management rund um die Bahnpflege und letztendlich auch um die Bereitstellung und den Verkauf der Speisen und Getränke. Seine Sportfreunde schätzen die Hilfsbereitschaft, den Ehrgeiz und seinen Gerechtigkeitsinn sowie das ausgezeichnete Fachwissen. An erster Stelle stand für ihn immer das Wohl des Sportes und dieses Ziel bleibt auch seine Maxime.



Freundschaftskampf Zöllnitz IV – ESV Bayreuth



Günther vor seiner geliebten Kegelbahn

Der Thüringer Kegler-Verband ernannte ihn im Jahre 2006 zum Ehrenmitglied, er wurde mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel des Thüringer Kegler-Verbandes ausgezeichnet und in Kürze wird unserem Günther in würdiger Form die GutsMuths-Medaille für seine ganz besonderen Verdienste verliehen.



März 2006 in Orlamünde „Wir haben das Heu rein



Schnell Heim das Essen ist fertig.

Zum 80. Geburtstag, lieber Günther, nochmals herzliche Glückwünsche! Bleibe uns, Deiner Frau Waltraud und Deiner gesamten Familie noch viele Jahre so gesund und munter erhalten, wie wir Dich alle kennen. Eine Gewähr dafür sei in Deiner gesunden Lebensweise allen Unbeteiligten verraten: viele Äpfel, Mengen an Früchtetee und Wasser, spürbare Mäßigkeit beim Verzehr üppiger Speisen – also Kraft auch für die nächsten Jahre...

„Gut Holz“ Günther und „Action“ auch mit Achtzig!